



# Ennstal

## Klettern im Tal der Feitelmacher

von Iris und Hermann Erber

**Lage:** Oberösterreich, ca. 15 km südlich von Steyr

**Beste Jahreszeit:** Frühjahr und Herbst

**Anforderungen:** Über 600 Routen von 3 bis 10+, Schwerpunkt von 6 bis 8

*Groß dürfte die Zahl derjenigen nicht sein, die bisher die Begriffe Klettern und Ennstal unter einen Hut brachten. Vielmehr werden die meisten schon bei der Frage nach der geographischen Lage des Ennstales eher mit der Schulter zucken. Nun ist es aber so, dass sich dort ein wahres Kletterkleinod mit über 600 Routen in reizvoller Umgebung, vergleichbar mit der fränkischen Schweiz, befindet. Also, auf geht's und abchecken was dran ist am oberösterreichischen Frankenjura.*

**E**s ist Sonntagmorgen. Nach der wohlverdienten Nachtruhe fällt mein erster Blick in Richtung Fenster: Ob uns die Wet-

tergötter wohl heute gnädig sind? Den trüben Ausblick, den das Fenster hergibt, verdränge ich reflexartig und drehe mich noch mal um. Als ich mich später ernsthaft ans Aufstehen mache, wird mein Verdacht bestätigt: mieses Wetter. Quälende Unentschlossenheit macht sich breit. Sollen die dicht gedrängten bunten Griffe mit den endlosen Möglichkeiten in der regensicheren Boulderhalle heute mein Klettererherz erfreuen? Oder ignoriere ich einfach das Wetter und fahre ins Ennstal? Der Reiz der Natur ist schließlich stärker und stellt sich wie so oft als die richtige Entscheidung heraus. Schon nach einigen Kilometern lacht uns die Sonne ins Gesicht. Wieder positiv gestimmt, bleibt nur noch die eine Frage: Welches Wand'l darf's denn heute sein?

Vergleiche mit dem Frankenjura drängen sich förmlich auf, wenn wir die Gegend entlang der Enns im Südosten Oberösterreichs durchstreifen. Dem geschärften Klettererblick entgeht es auch nicht, wenn zwischen dem saftigen Grün der hügeligen Landschaft da und dort etwas Grau hervorblitzt, das verdächtig nach kletterbarer Substanz aussieht. Ähnlich der etwa vier Autostunden entfernten fränkischen Schweiz liegen die einzelnen Massive auch hier in der Gegend verstreut, verteilt auf einige idyllische Landgemeinden zwischen Steyr und Weyer, eingebettet in üppig grüne Wiesen und lichte Wälder.

Die erste Haltestelle im Tal der Feitlmacher ist das Zapfl in Trattenbach. Im dortigen Feitlmuseum können Unwissende ihre Wissenslücken beseitigen. Allen anderen, die in dieser Zeit lieber zum Klettern gehen, sei gesagt, dass ein Feitl ein in Trattenbach auf traditionelle Weise hergestelltes Klappmesser ist.

